

Erfahrungsbericht Erasmus+-Aufenthalt an der Universität Göteborg im WS 18/19

Vor dem Aufenthalt

Von September 2018 bis Januar 2019 habe ich einen Erasmus-Auslandssemester an der Universität Göteborg absolvieren können. Der Bewerbungsprozess und die Auswahl der möglichen Austauschuniversitäten für ein Erasmus - Auslandssemester kann manchmal verwirrend sein, jedoch bietet Göttingen International (GI) und die biologische Fakultät verschiedene Hilfestellungen an. Besonders geholfen haben mir der Dokumenten-Leitfaden und die Info-Veranstaltung, deren Slides auch als PDF heruntergeladen werden können. Nachdem ich die Bestätigung für die Universität Göteborg erhalten hatte, beschloss ich einen Schwedisch A1-Kurs am ZESS zu belegen. Dies kann ich nur empfehlen, da man so eine Einführung ins Schwedische bekommt und auch kulturelle Aspekte näher gebracht werden. Schwedisch ist glücklicherweise für Deutschsprachige relativ einfach zu erlernen, sodass man schnelle Fortschritte erzielen kann. Man sollte jedoch nicht erwarten innerhalb eines Semesters fließend Schwedisch sprechen zu können. Da die Schweden im Allgemeinen sehr gutes Englisch sprechen, stellt dies aber kein Problem dar. Der Wohnungsmarkt ist, wie in vielen europäischen Großstädten sehr angespannt und teuer. Die Universität Göteborg bietet jedoch Erasmus-Studierenden eine Unterkunft an. Im Wintersemester können aufgrund von geringen Kapazitäten jedoch nur 70% der Erasmus-Studierenden einen Wohnheimplatz kriegen. Daher gilt es sich frühzeitig zu melden, da die Wohnungen auf first-come-first-serve-Basis verteilt werden.

Ankunft

Ich bin an einem der "Welcome Days" angereist, da an diesen Tagen Shuttle-Busse und die Schlüsselabholung für die Wohnung von der Uni organisiert werden. Ich würde empfehlen an einem der "Welcome Days" anzureisen, da es auch jederzeit möglich ist einen der vielen Betreuer bei Fragen anzusprechen. Da die "Welcome Days" circa. eine Woche vor Vorlesungsstart beginnen, hat man etwas Zeit sich in Göteborg einzuleben, erste Kontakte zu knüpfen und die Veranstaltungen in der "O-Woche" zu besuchen. Dort gibt es wertvolle Informationen zu Göteborg und dem Studium und oft auch kostenloses Essen und Getränke!

Wohnen & Kulturangebote

Mein Wohnheim war das Wohnheim "Medicinaregatan", welches direkt auf dem Bio-Medizinischen Campus "Medicinareberget" gelegen ist. Das Wohnheim besticht nicht gerade durch sein Äußeres, da es aus Wohncontainern besteht. Jedoch ist es direkt auf dem Campus gelegen, relativ günstig, hat gute Anbindung und ist ruhig. Die Innenausstattung der Wohnungen ist bis auf einen fehlenden Ofen absolut ausreichend. Man sollte jedoch am besten einen Duschvorhang mitbringen, da alle Gegenstände der Vormieter rigoros ausgeräumt werden. Viele Studenten gehen für fehlende Einrichtungsgegenstände wie Töpfe, Geschirr und eben Duschvorhänge zu IKEA, jedoch kann man Geld sparen, indem man sich beim nahegelegenen aber kaum bekannten Secondhandladen der Kirchengemeinde "Saronkyrkan" (10 min. Zu Fuß) eindeckt. Man sollte aber beachten, dass der Laden nur zwei mal pro Woche geöffnet hat. Lebensmittel und Alltagsprodukte kann man im nahegelegenen Supermarkt "Hemköp" oder beim Discounter "Lidl" kaufen. Die Preise sind in Schweden generell 30-40% höher, sodass sich der etwas weitere Fußweg zu "Lidl" lohnen kann. In der Nähe des

Wohnheimen befinden sich der Botanische Garten, der Park "Slottskogen" mit einem kleinen Zoo und das Naturhistorische Museum. Alle drei können kostenlos besucht werden und ein herbstlicher Ausflug in einen der Parks oder Museum sind eine gute Freizeitaktivität. Desweiteren ist die nahegelegene Linnégatan eine der besten Adressen in Göteborg für einen Restaurant oder Cafe-Besuch. Mit der Tram lässt sich auch die Innenstadt mit weiteren Bars, Clubs, Kneipen und Geschäften schnell erreichen. Da die Preise für alkoholische Getränke in Bars und Clubs sehr teuer sind, gehen sowohl Schweden als auch Austauschstudenten gerne Vorglühen. Man kann aber auch eines der zahlreichen "After Work"-Angebote nutzen bei dem Bars oft Essen und Getränke zu vergleichsweise sehr günstigen Preisen anbieten. Natürlich sind diese Angebote sehr beliebt bei Studenten.

Auf keinen Falls sollte man einen Ausflug in den Schärengarten vor Göteborg verpassen. Jede kleine Insel ist etwas anders und das Bus&Tram-Ticket gilt auch für die Fähren.

Uni & Lehre

Was das Lehrangebot angeht, war Göteborg meine erste Wahl. Viele nordische Universitäten legen ihren Fokus in der Biologie auf Ökologie, Meeresbiologie oder Fischereiwirtschaft. Göteborg bietet auch Module in diesen Bereichen an, jedoch wird auch ein breites Spektrum an Modulen aus den molekularen Biowissenschaften angeboten, was eher meinen Interessen entspricht. Ich habe "Immunology" und "Advanced Bioinformatics" gewählt. Die Lehre an der Uni Göteborg gestaltet sich anders als die der Uni Göttingen. Kurse an der biologischen Fakultät werden ausschließlich als Blockkurse angeboten. Es können entweder 7,5 oder 15 C Kurse gewählt werden, die ein Viertel bzw. die Hälfte eines Semesters umfassen. Dies erlaubt es einem tiefer in ein Themengebiet einzusteigen, da man sich auf ein einzelnes Fach fokussieren kann. Zudem sind Vorlesungen und Übungen selten größer als 50 Personen und der Kontakt zu den Lehrenden ist oft enger und persönlicher als in Deutschland. In Schweden ist es vollkommen normal Professoren mit Vornamen anzusprechen. Auf das Arbeiten in Gruppen wird sehr viel Wert gelegt und Vorträge oder die Abgabe von Reports sind ebenfalls keine Seltenheit. Da die Blockkurse es erlauben Themen tiefergehender zu bearbeiten sind die Klausuren entsprechend umfangreich. Multiple Choice-Aufgaben sucht man vergeblich. Stattdessen müssen kurze Essays zu Fragen oder Themengebieten geschrieben werden. Klausuren sind normalerweise auch auf eine Länge von 5h veranschlagt. Die Bewertung der Klausuren ist zwar fair, jedoch sollte man sich gut vorbereiten, wenn eine gute Note erreicht werden soll.

Fazit

Göteborg ist nicht die günstigste Stadt, jedoch bietet sie eine hohe Lebensqualität, zahlreiche kulturelle Angebote und Veranstaltungen und sehr gute Lehre von der sich deutsche Universitäten durchaus inspirieren lassen könnten. Schweden ist ein sehr interessantes und angenehmes Land voller netter und hilfsbereiter Menschen, die mit etwas "Arbeit" auch gute Freunde werden können. Ich kann jedem, der die Möglichkeit hat ein Auslandssemester nur empfehlen.

Solltest du weitere Fragen an mich zum Auslandssemester oder zu Göteborg haben, kannst du mich gerne über die E-Mail-Adresse [gerdspecht1995\[ät\]gmail.com](mailto:gerdspecht1995@gmail.com) kontaktieren.

Ich helfe gerne :)